



Phila-Post

Vereinszeitung des BSV Kevelaer
www.briefmarken-kevelaer.de
Nr. 44 – Dezember 2016



*Dieser Gruß soll allen sagen:
Viel Freude an den Weihnachtstagen.
Und das neue Jahr soll bringen,
was zum Glück des Lebens zählt
und dazu vor allen Dingen:
FRIEDEN AUF DER GANZEN WELT!
Der Vorstand*

Vereinsnachrichten

www.briefmarken-kevelaer.de

Herzlichen Glückwunsch – Hartelijk gefeliciteerd – Congratulation

Seit der letzten Ausgabe der Phila-Post gab es wieder mehrere besondere Geburtstage, zu denen wir nachträglich sehr herzlich gratulieren:

Peter Reykers	88 Jahre
Hans Kleppen	86 Jahre
Heinrich Franzis	83 Jahre
Joachim Huissmann	65 Jahre
Gerty Reijnders	50 Jahre
Deborah Hendricks	20 Jahre

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute und vor allem Gesundheit. Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir, dass sie bald wieder gesund werden.



██████████, Winnekendonk, seit 31 Jahren Vereinsmitglied, kündigte zum 31.12.2016 seine Mitgliedschaft. Damit haben wir noch 42 Mitglieder in der Erwachsenengruppe.

Sammelsurium aus der Welt der Philatelie



Philatelistischer Murks: Dies ist ein Ausschnitt eines im Original vorliegenden, gelaufenen Briefes, der am 6.12.1971 im Postamt 6621 St. Nikolaus, einer der noch heute bestehenden Weihnachtspostfilialen der Deutschen Post, gestempelt wurde.

Aber mit diesem Stempel stimmt etwas nicht. Hier wurde kräftig geschummelt, um einen „besonderen“ Beleg zu kreieren. Wer kennt sich aus?

Auflösung siehe Seite 4!

Einigen Postunternehmen scheinen allmählich die Themen für neue Markenserien auszugehen. Anders ist die Markenflut zu Ereignissen des 1. und 2. Weltkriegs kaum zu erklären. Hier ragen besonders GB, die Kanalinseln Jersey und Guernsey sowie die Insel Man heraus, in denen seit 2014 bereits über 100 Marken und 10 Blocks zur Erinnerung an den 1. und 2. Weltkrieg herauskamen. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Es ist zu befürchten, dass 2017 und 2018 weitere Serien zu Ereignissen im 1. Weltkrieg folgen, die sich dann zum 100. Male jähren, während 2019 der 80. Jahrestag des Ausbruchs des 2. Weltkrieges, der 75. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie und 2020 dann der 75. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges zu Marken- und Blockehren kommen.



Obwohl in Deutschland 2014 nur eine einzige Marke zur Erinnerung an den Ausbruch des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren erschien, ist die Botschaft dieser Ausgabe, ein Plakat von Käthe Kollwitz, sehr viel eindrucksvoller als die der über 100 britischen Marken mit Darstellungen von Soldaten, Kriegsgerät, Invasionen und Schlachten.



Beim Studium von Neuheiten-Angeboten stößt man immer wieder auf skurrile Produkte, bei denen es sich nicht etwa um Deko-Artikel handelt, sondern um frankaturgültige Briefmarken: die weltweit erste Glasbriefmarke der Welt, die erste Dirndl-Stickerei-Marke der Welt, eine Marke aus Alcantara-Leder mit Swarovski-Kristallen in Form einer Trachten-Lederhose sowie eine Marke aus Fischleder. Dabei handelt es sich keines-



falls um Ausgaben exotischer Länder, sondern um Briefmarken aus Österreich (Bsp. 1-3) und Norwegen, alle natürlich mit üppigen Nominalen (6,30 € bzw. 50 Kronen = ca. 5,60 €). Da muss man sich wirklich die Frage stellen, was das alles noch mit Philatelie zu tun hat.

Diese Marken sind mit Sicherheit nicht posttauglich, weil sie den Weg durch die Sortieranlagen garantiert nicht heil überstehen würden, sodass die Vermutung naheliegt, dass sie nur ausgegeben wurden, um dem Sammler das Geld aus der Tasche zu ziehen. Ein Doppelfrankatur-Beleg mit Lederhosen- und Dirndlmarke sowie passenden Ersttagsstempeln, in einer Werbeanzeige als „einzigartiges Sammlerstück“ bezeichnet, ist zum Sonderpreis (!) von 38,50 € erhältlich. Wetten, dass der Beleg schnell vergriffen ist?

Die Sonderstempelstelle in Bonn, die zuletzt wegen schleppender Bearbeitung der Stempelaufträge öfter negative Schlagzeilen machte, wurde am 30.9.2016 geschlossen. Der bis dahin permanent verwendete Handwerbbestempel wird seit dem 1.10. – mit neuer PLZ 53113 und ohne den Text „Sonderstempelstelle“ – bei der Postfiliale im Post-Tower geführt. Das Stempelmotiv blieb unverändert.



Ab der Februar-Ausgabe 2017 erscheint die Verbandszeitschrift „philatelie“ unter neuer redaktioneller Leitung beim Philapress Verlag in Göttingen, der auch schon die DBZ und den Briefmarken-Spiegel herausgibt. Offenbar gab es keine offene Ausschreibung, so dass andere Verlage keine Chance hatten, sich zu bewerben. Wie der bisherige Schriftleiter Wolfgang Maaßen bestätigte, haben der BDPH-Vorstand bzw. dessen Präsident weder mit ihm noch mit dem Phil*Creativ Verlag ein Gespräch in dieser Sache geführt. Der Verband wird zukünftig als alleiniger Herausgeber und wirtschaftlicher Träger der Zeitschrift fungieren. Ob sich das juristisch mit der Gemeinnützigkeit des Verbandes vereinbaren lässt oder diese gar in Gefahr bringt, wird die Zukunft zeigen.



Auflösung „Philatelistischer Murks“:

So sieht der Originalstempel aus, der vom 3.-6.12.1971 in St. Nikolaus verwendet wurde. Maschinenstempel mit der Werbeflagge rechts vom Tagesstempel gab es zu der Zeit schon seit Jahren nicht mehr. Diese Stempelbetriebsart hatte die Deutsche Bundespost längst abgeschafft, weil die Werbebotschaft meist im farbigen Markenbild verstampelt und daher oft nicht lesbar war.



In St. Nikolaus wurden nach dem Ende der Laufzeit dieses Klischees Tagesstempel und Werbeflagge offensichtlich auf einigen speziell für diesen Zweck vorbereiteten Belegen nochmals getrennt in verkehrter Anordnung „von Hand abgeschlagen“. Indizien dafür sind der deutlich größere Abstand und ein falscher Winkel der Stempelteile zueinander. Man kann vermuten, dass es nicht nur diesen einen Brief mit dieser Stempelbasterei gibt.

Herausgeber: Briefmarkensammler-Verein Kevelaer e.V.
Redaktion: Helmut Schraets, Eintrachtstraße 25, 47608 Geldern
Internet: www.briefmarken-kevelaer.de

Die Phila-Post erscheint am 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12. eines Jahres.